

Auch in Prag und Potsdam überzeugt Annika Roloff

MTV-Stabhochspringerin folgt Meeting-Einladungen



Nach dem Prager Meeting gönnte sich Annika Roloff trotz winterlicher Kälte noch einen Besuch der Karlsbrücke.



Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck fühlte sich in Potsdam sichtlich wohl im Kreis der Athletinnen. Rechts Holzmindens Annika Roloff.

Einladungen zu zwei Stabhochsprung-Meetings innerhalb weniger Tage nahm Annika Roloff kurz vor den Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe wahr: In Prag fand das Zimni Praszka Tycka-Meeting statt, das die MTVerin als Zweite beendete; beim 13. Stern-Center-Springen in Potsdam stellte sie mit 4,42 Metern ihren eigenen Landesrekord ein und wurde als beste Deutsche Dritte.

Annika Roloff und ihr Vater und Trainer verfolgen damit die gleiche Strategie, die im vergangenen Jahr so erfolgreich im Gewinn der europäischen Bronzemedaille gipfelte: In vielen Wettkämpfen Sicherheit bei hohen Höhen und jenen Sprungstäben zu gewinnen, die auf Grund ihrer Eigenschaften im Training nicht zu verwenden sind. In Kürze finden in Karlsruhe die deutschen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten statt, und man darf gespannt sein, wie sich die erst 20-jährige Juniorin im starken Feld der bereits etablierten älteren Stabartistinnen schlagen wird.

Ihre erste internationale Bewährungsprobe dieses Winters fand in der Luft-Tragehalle des Sportcenters Strahov in Prag statt. Unter vollkommen ungewohnten Hallenverhältnissen und auf einer betonharten Bahn traf die MTVerin auf Top-Springerinnen aus Osteuropa, angeführt von der tschechischen Rekordhalterin Jirina Ptacnikova, die zurzeit in einer eigenen Liga zu springen scheint und den Wettbewerb sicher gewann. Gleich dahinter jedoch konnte Annika Roloff die übrigen Bewerberinnen auf Distanz halten, als sie im dritten Versuch sicher über 4,32 Meter flog. Dabei hatte es zunächst gar nicht nach diesem Erfolg ausgesehen; die Umstellung auf den harten Untergrund fiel nicht leicht. Dann jedoch hatte sich Annika eingesprungen und hätte auch fast noch 4,42 Meter geschafft, mit denen sie persönliche Bestleistung und Landesrekord egalisiert hätte. Zdenek Simon, Direktor des Meetings, war sehr angetan vom Können der Holzmindenerin und avisierte eine erneute Einladung für 2013.

Wenig später stand das internationale Stern-Center-Springen in Potsdam auf dem Programm – zum 13. Mal ausgetragen vom einheimischen SC im Stern-Einkaufszentrum. Bei dieser Veranstaltung, die Annika schon traditionell besucht, stand ein noch exklusiveres Teilnehmerfeld am Ablauf – an seiner Spitze die WM-Fünfte, Yarisley Silva aus Kuba. Sie erwies sich als unüberwindlich und stellte mit 4,70 Metern einen neuen Meeting-Rekord auf. Überraschend platzierte sich Caroline Bonde Holm mit neuem dänischen Rekord von 4,42 Metern hinter ihr – dann jedoch folgte bereits Annika Roloff auf Platz drei: Sie überwand ebenfalls 4,42 Meter, erreichte exakt ihren persönlichen Rekord und stellte sich damit als beste Deutsche heraus. Die anwesende Trainergilde war beeindruckt und bescheinigte ihr danach noch deutliche Reserven, die Annika auch mit hohen, wenn auch noch ungültigen Sprüngen über 4,52 Meter andeutete. Allerdings war es ihr nicht möglich, sich nach den Prager Bedingungen auf den schnelleren Potsdamer Anlaufbelag umzustellen. Dennoch: Die Form scheint zu stimmen für die nationalen Titelkämpfe in der Europahalle von Karlsruhe. Am kommenden Sonnabend ab 17.30 Uhr werden sich die 14 besten deutschen Stabartistinnen um die Meisterschaft bewerben. Dabei wird sich dann auch herausstellen, welche beiden Athletinnen Deutschland im März in Istanbul bei den Hallen-Weltmeisterschaften vertreten dürfen.